

1. Dortmunder TRANS*CSD

Wir wollen TransBekannter machen

von Ron

Alles fing ganz klein an: Die Selbsthilfegruppen-Geschichte einer kleinen Truppe, mit großer Wirkung. In Hagen „mit Bauchladen“ beim CSD begonnen. Heute ein Verein, der noch dieselbe Arbeit macht und nun selbst mal Veranstalter war ...

Aber jetzt der Reihe nach. Zunächst: CSD steht für ‚Christopher-Street-Day‘. Das ist im deutschsprachigen Raum DER Demonstrationstag für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern sowie gegen Ausgren-



zung und Diskriminierung. Und aus der kleinen Truppe, die vor Jahren in Hagen mit einem ‚Bauchladen‘ am CSD mitgemischt hatte, ist heute TransBekannt e.V. geworden – ein Verein für transidente Menschen.

Worum geht es bei uns?

Dem trans* Mensch auf seinem schwierigen Weg helfen.

Was ist Trans*?

Es handelt sich um Transidente. Menschen, die sich mit dem Geschlecht, in dem sie geboren wurden, nicht identifizieren. Die Gesellschaft sagt „Mann“ oder „Frau“ zum Körper. Aber unsere Identität entspricht dieser Einteilung nicht. Viele ent-

scheiden sich für den Weg der Transition: operativ den Körper dem empfundenen Geschlecht angleichen. Hürden sind auf diesem Weg. Viele amtliche Schritte. Viele große Operationen. Dabei brauchen viele Menschen Hilfe. Sich der Welt erstmals zu zeigen und dem Gegenüber erklären „was mit mir los ist“ - dabei braucht der transidente Mensch eine Stütze. Die versuchen wir zu sein.

Und was hat das mit dem Thema CSD zu tun?

Nun, damit die Diskriminierung und „dessen Grund“, das Unverständnis, ein Ende finden können, haben wir uns entschieden, die Thematik mal größer dem/der Bürger*in näher zu bringen. Und „mal größer“ war dann fast riesig!

Der Tag – ein Erfolg!

Am 18. August 2018 war in Dortmund der Platz am Europabrunnen voll mit Menschen. Menschen, die das Thema erklärt haben UND Menschen, die das Thema kennen lernen wollten - Menschen jeden Alters, die sich informiert haben, wie und was sie tun müssen, um endlich losgehen zu können. Und Eltern, die ihren Kindern hilfreich zur Seite stehen wollen oder einfach nur zu verstehen versuchen.

Der Tag war bunt – die Flaggen auf den Rücken der Menschen zeigten die Vielfalt. Jede Fahne hat ihre eigene Geschichte und Begründung – für den Menschen, der*die sie trägt.

Infostände gab es von Gruppen und Vereinen aus ganz NRW, die mit und für Transidente arbeiten - auch von ein paar

Parteien, denen unsere Thematik teilweise schon gut bekannt ist und die es als Thema mittragen. Und Infostände von Geschäften, die wir trans* Menschen benötigen - und die jede*r schon kennt: Logopädie, Haarentfernung. Es gab viele Sitzgarnituren, die es ermöglichten, sich mit Kaffee & Waffeln gemeinsam sitzend zu unterhalten.

Die vielen Menschen. Die gute Presse. Die deutliche Sichtbarkeit, dass es uns gibt und was unsere Probleme sind. All das hat gezeigt, dass es an der Zeit war und ist, uns deutlich in der Vielfalt dieser Gesellschaft zu zeigen – das ist der richtige Weg. „Nur reden hilft“ - besonders wenn es um Grenzthemen geht. Und es ist mit Dortmund auch genau der richtige Ort gewählt worden – die Mitte von NRW und eine Stadt, die für Vielfalt schon jahrelang bis hin zum Oberbürgermeister viel getan hat und auch weiterhin macht!

Damit haben wir also wieder mal geschafft, was uns wichtig ist: TransBekannt machen.

Wenn Ihr mal erleben mögt, was wir so machen – dann schaut vorbei. Beim Gruppenabend oder womöglich beim nächsten TRANS* CSD... ■

INFO

TransBekannt e.V. gemeinnütziger Verein für Transidente Menschen hilft und ist Ansprechpartner rund ums Thema Trans*.

Selbsthilfegruppe:
2. Samstag im Monat ab 18.00 Uhr,
Gnadenort 3-5, 44135 Dortmund

Kontakt:
Telefon: 0231 98 53 88 61
Internet: <https://transbekannt.de>